

**Weitere Auskünfte erteilen**

**Erich Baumann**  
CEO

**Christina Brunnschweiler**  
VRP

**Interview-Anfragen bitte an:**  
041 726 39 02  
oder  
kommunikation@triaplus.ch

**Triaplus AG**  
**Integrierte Psychiatrie**  
**Uri, Schwyz und Zug**

Widenstrasse 55  
6317 Oberwil-Zug

T 041 726 39 00

info@triaplus.ch  
www.triaplus.ch

**Medienmitteilung vom 27. Mai 2020 (frei zur sofortigen Veröffentlichung)**

**Im zweiten Geschäftsjahr der Triaplus war Konsolidierung angesagt. Dabei konnte die Triaplus von den Vorarbeiten, welche im ersten Geschäftsjahr geleistet worden sind, profitieren. Insgesamt wurden im ambulanten Bereich über 7500 und im stationären Bereich gut 1300 Patienten behandelt. Am Ende resultierte ein Gewinn von rund 1.9 Mio. Franken.**

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Triaplus AG von den Aufbauarbeiten im ersten Geschäftsjahr profitieren. Schwerpunkt im operativen Bereich war die Überarbeitung der Prozesslandschaft. Hier ging es darum, innerhalb der verzweigten Bereiche der Triaplus einheitliche Strukturen beispielsweise in das Vorgehen bei Ein- oder Austritt von Patienten zu bringen. Was ziemlich theoretisch klingt ist in der Realität harte Knochenarbeit und vor allem eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit die Triaplus künftig ihr angestrebtes Ziel erreichen kann: die integrierte psychiatrische Versorgung der Bevölkerung in den Konkordatskantonen Uri, Schwyz und Zug.

**Strategieschwerpunkte sind ausgearbeitet**

2019 konnte der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung das Fundament der Triaplus festlegen. In mehreren Workshops ist die Strategie der Triaplus entstanden. Schwerpunkte dieser Strategie sind die konsequente Ausrichtung auf die integrierte Versorgung und die Schaffung von zentral verankerten Spezialangeboten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Grundversorgung. Daneben will sich die Triaplus als attraktive Arbeitgeberin positionieren und die Qualität in der Versorgung wie auch in der Ausbildung hoch halten. Die Schaffung dieses Basispapiers war ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Triaplus. Nun gilt es, diese strategischen Vorgaben im operativen Geschäft umzusetzen und die geeigneten Massnahmen einzuleiten. Bereits konnten in Lachen, Altdorf (ADHS-Diagnose) und Goldau (Autismus-Abklärung) erste Spezialisierungsangebote aufgelegt werden.

### **Neuorganisation in der Führung der KJP und der Klinik Zugersee**

2019 hat der Verwaltungsrat entschieden, 1. Juli 2020 alle ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrien der Triaplus unter eine einheitliche Führung zu stellen. Als Leiter der neuen KJP Uri, Schwyz und Zug amtiert ab Juli 2020, der bisherige Leiter der KJP Uri und Schwyz, Dr. med. Jörg Leeners. Der Verwaltungsrat der Triaplus will so die Wege für eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit weiter ebnen. Künftig sollen in verschiedenen Teilen der drei Kantone Kompetenzzentren für einzelne Krankheitsbilder geschaffen werden. Die damit angestrebten höheren Fallzahlen ermöglichen eine vertiefte Expertise des Fachpersonals.

Ende 2019 hat die Geschäftsleitung der Triaplus die neue Führungsstruktur der Klinik Zugersee verabschiedet. Es wurden drei neue Behandlungszentren geschaffen, welche jeweils dual von einer ärztlichen und pflegerischen Leitung geführt werden. Die Behandlungszentren funktionieren autonom, sind aber zur Erreichung der Gesamtziele der Klinik verpflichtet.

### **Gewinn im zweiten Geschäftsjahr**

Im finanziellen Bereich erreichte die Triaplus AG in ihrem zweiten Geschäftsjahr erfreulicherweise einen Gewinn von rund CHF 1.9 Mio. Nach einer eher unterdurchschnittlichen Belegung während dem Jahr verzeichnete die Klinik Zugersee im letzten Quartal eine aussergewöhnlich hohe Belegung. Dadurch, sowie auch durch eine gute Auslastung aller Ambulatorien konnte die Triaplus deutlich positiver als erwartet abschliessen. Ebenso haben die Zurückhaltung und die gute Disziplin auf der Ausgabenseite zu diesem Ergebnis beigetragen. Das Ergebnis ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2018, wo die Triaplus einen Verlust von CHF 1,2 Mio. hinnehmen mussten. Dieser positive Abschluss trägt dazu bei, dass die Triaplus für die Zukunft gewappnet ist.